

## Fall des Monats Februar 2024 aus der Kometian Hotline-Beratung

### Zuchteber mit hochgradiger Lahmheit

Eine Betriebsleiterin mit Zuchtschweinen meldet sich auf der Hotline wegen einem ihrer Zuchteber. Der knapp jährige Eber ist aus eigener Nachzucht, wurde vor vier Wochen vom Mast in den Zuchtstall umquartiert. Nun seit drei Wochen zeigt er eine hochgradige Lahmheit vorne links. Es wurde in Absprache mit dem Hoftierarzt eine Antibiose eingesetzt, da diese aber keine Verbesserung brachte wurde der Schweinegesundheitsdienst in den Fall miteinbezogen. Mittlerweile hat sich die Lahmheit auf das Bein hinten rechts ausgeweitet. Der SGD zieht zu diesem Zeitpunkt einen Sturz in Betracht. Mittlerweile ist der Leidensdruck des Ebers so hoch, dass er sogar zum Urinieren liegen bleibt, der allgemeine Zustand ist schlecht. Die Beraterin empfiehlt als Erstmittel *Bryonia*. Im Weiteren bespricht sie den Fall mit der zuständigen Tierärztin vom SGD. Da die Antibiose und auch die Schmerz- und homöopathischen Verletzungsmittel keine Wirkung zeigten, geht man nun am ehesten von einer OCD aus. Aufgrund dessen empfiehlt die Beraterin *Tuberculinum GT* und *Urtica urens* zum *Bryonia* dazu. Zudem wird die Mineralstoffversorgung besprochen und angepasst.

### Rückmeldung zwei Tage später:

Die Betriebsleiterin meldet sich und berichtet, der allgemeine Zustand sei etwas besser. Der Eber ist wieder etwas aktiver und frisst wieder länger, jedoch ist sein Gang noch nicht viel besser. Die Mittel werden angepasst und anstatt *Bryonia* wird auf *Mercurius* und *Sulfur* gewechselt. Auch wird empfohlen nach Möglichkeit *Schüsslersalz Nr. 2* ins Futter zu geben.

### Rückmeldung sieben Tage später:

Dem Eber geht es viel besser. Das Gangbild ist gleichmässig und er zeigt beim Laufen keinen Gekrümmten Rücken mehr. Schmerzmittel hat er in den letzten sieben Tagen keines mehr erhalten. Die Umstellung auf den neuen Mineralstoff gestaltet sich etwas schwierig, hier werden noch Lösungen gesucht.

Die Beraterin empfiehlt *Mercurius* und *Urtica urens* abzusetzen und mit *Symphytum* weiterzufahren. *Sulfur* und *Tuberculinum* werden weiterempfohlen.

### Bemerkungen zum Fall:

Bei der Krankheit OCD, Osteochondrosis redet man von einer Erkrankung von Knochen und Gelenken, welche auf verschiedene Faktoren wie Zucht, Fütterung usw. zurückzuführen ist. Durch verschiedene Prozesse im Knochen entstehen sogenannte Nekrosen, also Absterben von Zellen oder Gewebe, hier Knorpel, Knochen etc.. Dabei kann es passieren, dass solche abgestorbenen Gewebestücke abbrechen und dadurch ein starker Schmerz entsteht, was sich in einer hochgradigen Lahmheit zeigt.

Im Mittelbild von *Mercurius* haben wir genau diese fressende Zerstörung und den Zerfall von Zellen oder Gewebe stark vertreten. Mit dem *Symphytum* wird der Aufbau der Knochen sowie die Durchblutung der Knochenhaut gefördert, nachdem der Schmerz abgeklungen ist. Vielen wird das *Symphytum*, der Beinwell, als Mittel der Wahl bei Knochenbrüchen oder aus der Phytomedizin bekannt sein.

### Vorschau:

Nächsten Monat nehmen wir Kühe mit Läusen unter die Lupe...